

## **ASPIRAS Pressemitteilung**

Mainz, den 24. Mai 2012

### **Weibliches Unternehmertum wird weiter gestärkt durch Initiativen der EU-Kommission**

Nach dem erfolgreichen Gipfel zur „Europäischen Woche der kleinen und mittleren Unternehmen“ im letzten Jahr verstärkt die EU-Kommission nun ihre Initiativen zur Förderung von weiblichen Unternehmensgründungen. Dr. Joanna Drake, Beauftragte der EU-Kommission für kleine und mittlere Unternehmen, bereist die Mitgliedstaaten, um den Aufbau von nationalen Netzwerken zu unterstützen.

Rund 50 deutsche EU-Botschafterinnen für weibliches Unternehmertum, darunter die Mainzer Unternehmerin Cathrin Pauly, trafen sich in Lindlar mit dem Ziel, einen Verbund der deutschen Botschafterinnen ins Leben zu rufen und entwickelten Strategien zur Weiterentwicklung des deutschen Netzwerkes.

Gastrednerin Dr. Joanna Drake, Beauftragte der EU-Kommission für kleine und mittlere Unternehmen, dankte den Teilnehmenden für ihren Einsatz. Sie wies aber auch auf den dringenden Handlungsbedarf bei der Förderung von Unternehmensgründungen hin. „Der demografische Wandel lässt nicht nur die Bevölkerung um 3 Millionen bis zum Jahr 2050 sinken, sondern macht sich jetzt bereits im "Fachkräftemangel" bemerkbar“, sagte Drake. Was aber bedeutet das für die nächsten Generationen von Unternehmerinnen und Unternehmern?

„Der DIHK (Deutscher Industrie- und Handelskammertag) hat kürzlich geschätzt, dass aufgrund der demographischen Entwicklung, allein in Deutschland, ein Nettoverlust von rund 700.000 Unternehmen bis ins Jahr 2050 zu verbuchen sein wird“, verdeutlichte Drake. Zudem liege die Bereitschaft erwachsener Deutscher, ein Unternehmen zu gründen, mit 4 % deutlich unter dem EU – Durchschnitt. Unternehmerinnen stellen nur 34,4% der Selbständigen in der EU25 und nur 20% in der Industrie. Ihr Anteil an Start-ups beträgt rund 30%.

„Deutschland kann sich den Luxus nicht mehr leisten, nicht schnellstens an allen Fronten tätig zu werden, um alle "versteckten" Reservoirs des Unternehmertums zu mobilisieren. In diesem Zusammenhang wird die Förderung des weiblichen Unternehmertums mehr als nur eine Frage der Geschlechtergleichstellung, sondern entwickelt sich schnell zu einer Frage, wie Deutschland seinen Status als Land mit einem lebendigen Unternehmergeist in der Zukunft bewahren kann“, sagte EU Kommissarin Joanna Drake.

In diesem Sinne streben die deutschen Botschafterinnen nach ersten regionalen Erfolgen eine stärkere Vernetzung und Präsenz auf nationaler Ebene an. Nächste Schritte sind der Aufbau einer virtuellen Botschafterinnen-Plattform und die Einrichtung einer nationalen Koordinierungsstelle. Cathrin Pauly, Geschäftsführerin der ASPIRAS Project Consulting in Pharma and Biotech, zeigte sich sehr zufrieden mit der Konferenz. „Dies war unser erstes nationales Botschafterinnentreffen. Die Zusammenarbeit der Unternehmerinnen war sehr angenehm und effizient. Wir sind auf dem richtigen Weg,“ so das Fazit von Frau Pauly.

#### Zusätzliche Information

Kurzes Firmenprofil ASPIRAS

Die ASPIRAS GbR ([www.aspiras.de](http://www.aspiras.de)) wurde 2002 in Mainz gegründet und bietet Beratungsleistungen für Pharma, Biotechnologie, Medizintechnik und Diagnostik an. Das Servicespektrum umfasst Projekt- und Portfolio-Bewertung, Geschäftsentwicklung, Marktpotential-Bewertung, Strategie-Entwicklung und Projektmanagement für Produktentwicklungs-Projekte.

Auch operative Unterstützung, Administrationsupport und Organisationsanalyse gehören zum Leistungsangebot von ASPIRAS.

Das Team von ASPIRAS zeichnet sich durch langjährige praktische Erfahrung im Pharmabereich und durch Spezialisten-Knowhow in Pharma und Biotechnologie aus.

Cathrin Pauly  
ASPIRAS Project Consulting in Pharma and Biotech GbR  
Am Rosengarten 29  
55131 Mainz  
Tel.: +49 6131 995304  
Fax: +49 6131 995305  
[pauly@aspiras.de](mailto:pauly@aspiras.de)  
[www.aspiras.de](http://www.aspiras.de)